



<https://biz.li/3sii>

IN DOLLBERGEN AUSGESTIEGEN: POLIZEI SUCHT GESCHÄDIGTE NACH BELÄSTIGUNG IN REGIONALBAHN

Veröffentlicht am 23.04.2024 um 14:48 von Redaktion AltkreisBlitz

Am gestrigen Montagabend, 22. April 2024, kam es in einer Enno-Regionalbahn von Wolfsburg nach Hannover zu einer sexuellen Belästigung einer derzeit unbekanntes Frau. Ein 27-jähriger Deutscher bedrängte die Frau körperlich und drückte sie dabei gegen eine Scheibe.

Beim Halt im Bahnhof Dollbergen verließ die Frau den Zug. Dank couragierten Mitreisenden wurde die Verfolgung des 27-Jährigen gestoppt und sein Aussteigen verhindert. Dieser wiederum belästigte auf der Weiterreise nach Hannover eine weitere Frau in demselben Zug. Wieder schritten Zeugen ein und informierten die Bundespolizei in Hannover. Bei Ankunft des Zuges warteten bereits Beamte auf dem Bahnsteig, stellten den Mann und alle beteiligten Personen fest. Bei den weiteren polizeilichen Maßnahmen leistete der 27-Jährige Widerstand und versuchte sich aus den Griffen der Beamten erfolglos zu befreien, so dass er gefesselt werden und zur Wache gebracht werden musste.

Die Bundespolizei ermittelt nun wegen sexueller Belästigung in zwei Fällen und Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte. Die belästigte Frau, welche den Zug in Dollbergen verlassen hatte, wird gebeten, sich bei der Bundespolizeiinspektion Hannover unter der Telefonnummer 0511/30365-0 zu melden.

Die Bundespolizeiinspektion Hannover rät allen Reisenden:

Falls Sie Opfer einer sexuellen Belästigung in der Öffentlichkeit werden, machen Sie dem Täter deutlich, dass Sie das nicht wollen. Sprechen Sie das Fehlverhalten klar und deutlich an, so dass es auch umstehende Personen wahrnehmen und helfen können. Signalisieren Sie, dass es klare Grenzen gibt und zudringliches Verhalten nicht toleriert wird. Wenden Sie sich im Zug an das Zugpersonal und suchen Sie sich im Bedarfsfall Unterstützung und Hilfe von umstehenden Personen. Rufen Sie die Bundespolizei unter 0800/6888000 an oder wählen den polizeilichen Notruf unter 110. Werden Sie Zeuge einer sexuellen Belästigung, schauen Sie nicht weg. Zeigen Sie Zivilcourage, ohne sich dabei selbst in Gefahr zu bringen. Sprechen Sie den Täter klar an und machen ihn auf sein Fehlverhalten aufmerksam. Oft lässt der Täter von seinem Opfer ab. Jede Hilfeleistung ist wichtig! Auch hier rät die Bundespolizei umgehend das Zugpersonal und die Polizei zu informieren. Wenden Sie sich an die Bundes- oder Landespolizei und zeigen Sie die erfolgte sexuelle Belästigung an. Züge und Hauptbahnhöfe sind oft mit Überwachungskameras ausgestattet. Die Täter können durch eine anschließende Videoauswertung der Aufzeichnungen auch im Nachgang oft noch ermittelt werden und entsprechende strafrechtliche Maßnahmen eingeleitet werden.